

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

**Ausbau Hamburger Straße
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ
Los 3: Maschinentechnik**

**1. Heftung
- verbleibt beim Bieter -**

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

**Ausbau Hamburger Straße
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ
Los 3: Maschinentechnik**

- Baubeschreibung -

**Ausbau Hamburger Straße,
2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ
Los 3: MTA**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Beschreibung der Leistung.....	3
1.1	Auszuführende Leistungen	3
1.1.1	Umfang der Maßnahme	3
1.1.2	Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen.....	3
1.2	Ausgeführte Vorarbeiten	5
1.3	Gleichzeitig laufende Bauarbeiten	5
2	Angaben zur Baustelle	7
2.1	Lage der Baustelle.....	7
2.2	Vorhandene öffentliche Verkehrswege	7
2.3	Zugänge, Zufahrten	7
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen	8
2.5	Lager- und Arbeitsplätze.....	8
2.6	Gewässer/Umgang mit Hochwasserereignissen	9
2.7	Baugrundverhältnisse	9
2.8	Seitenentnahmen und Ablagerungen.....	9
2.9	Schutzbereiche und -objekte	10
2.10	Anlagen im Baubereich.....	10
2.11	Öffentlicher Verkehr im Baubereich	11
3	Angaben zur Bauausführung.....	12
3.1	Verkehrsführung, Verkehrssicherung.....	12
3.2	Bauablauf	12
3.3	Wasser- und Abwasserhaltung	12
3.4	Baubeihelfe	13
3.5	Stoffe, Bauteile	13
3.6	Abfälle	13
3.7	Winterbau	13
3.8	Beweissicherung	14
3.9	Sicherungsmaßnahmen.....	14
3.10	Belastungsmaßnahmen.....	14
3.11	Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren	14
3.12	Prüfungen und Nachweise.....	15

3.13	SiGe-Koordination	15
3.14	Besondere Erschwernisse bei der Bauausführung.....	16
4	Ausführungsunterlagen	17
4.1	Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen	17
4.2	Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen:.....	17
5	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen	18
5.1	Anzuwendende zusätzliche Technische Vorschriften.....	18
5.2	Sonstige Technische Regelwerke.....	18

1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

1.1.1 Umfang der Maßnahme

Das Bauvorhaben ist Bestandteil der koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“ in der Landeshauptstadt Dresden. Auftraggeber der koordinierten Baumaßnahme ist die DB InfraGO AG.

Als vorbereitende Baumaßnahme wurden im Auftrag der Stadtentwässerung Dresden GmbH das neue Entlastungsbauwerk 24Z41 (RÜ) sowie das Regenwasserpumpwerk 24Z44 in der Freifläche östlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248) errichtet

In der Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“ sind die bereits neu errichteten Abwasseranlagen dargestellt.

Im Zuge der vorliegenden Baumaßnahme erfolgt der weitere Ausbau dieser Bauwerke sowie die Ausstattung mit der erforderlichen technischen Ausrüstung.

Bestandteil von „Los 3: Maschinentechnische Ausrüstung“ ist die technische Ausrüstung der Bauwerke.

1.1.2 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen

Folgende Hauptleistungen sind im Los 3 zu erbringen:

- Technische Ausrüstung des Pumpwerkes (Schacht 24Z44) – z. B. Einbau der Pumpen, Armaturen, Rohrleitungen, Podest, Leitern und Be- und Entlüftung
- Nachrüstung des AUMA-Antriebes am Ablaufschieber im Entlastungsbauwerkes (Schacht 24Z41)

Die technische Ausrüstung ist im Zeitfenster der koordinierten Baumaßnahme herzustellen und mit dieser abzustimmen.

Für die Verkehrsführung während der Realisierung der koordinierten Baumaßnahme wurden durch den Fachplaner für die Verkehrsanlagen (VA) insgesamt 12 Bauphasen gebildet. Die Bauarbeiten können stets nur innerhalb der zur Verfügung stehenden Baufelder realisiert werden.

Auf Grundlage dessen wurde im Rahmen der Planung ein Entwurf für den Grobablaufplan (siehe Anlage) erstellt.

Ausrüstung Regenwasserpumpwerk (Schacht 24Z44)

Die technische Ausrüstung des Regenwasserpumpwerkes (z. B. Einbau der Pumpen, Armaturen, Rohrleitungen, Podest, Leitern und Be- und Entlüftung) ist in Phase 7 entsprechend dem Entwurf für den Grobablaufplan geplant.

In Zeichnung-Nr. 3.4.4 – Pumpenschacht 24Z44 ist der geplante Leistungsumfang dargestellt.

Ausrüstung Entlastungsbauwerk Regenwasserpumpwerk (Schacht 24Z41)

Im Zuge der Baumaßnahme ist im Entlastungsbauwerk der AUMA-Antrieb für den Ablaufschieber auszutauschen / nachzurüsten.

In Zeichnung-Nr. 3.4.3 – Entlastungsbauwerk 24Z41 ist der geplante Leistungsumfang dargestellt.

Koordinierungsbedarf

Nach Einbau der technischen Ausrüstung in den Pumpenschacht und das Entlastungsbauwerk erfolgt die Realisierung der E/MSR-Technik vom Auftragnehmer für „Los 2 – E/MSR“.

Für die Realisierung der geplanten Arbeiten besteht daher Koordinierungsbedarf mit dem durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH beauftragten Auftragnehmer für das Vorhaben „Ausbau Hamburger Straße, 2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ; Los 2: E/MSR“.

Des Weiteren besteht Koordinierungsbedarf (z. B. Zuwegung zum Bauwerk, Baufreiheit im Bauwerk, gleichzeitig erfolgende Arbeiten) mit dem durch die DB InfraGO AG beauftragten Auftragnehmer für die koordinierte Baumaßnahme.

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

Vermessung

Für das Baugebiet liegen terrestrisch gemessene Lagepläne im Lagesystem RD83 und im Höhensystem NHN (DHHN92) vor, diese sind Grundlage für die Planung der Abwasseranlagen der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Kanalbau

In Vorbereitung der koordinierten Baumaßnahme wurden bereits in den Flächen östlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta neue Abwasseranlagen errichtet. In der Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“ sind diese Abwasseranlagen informativ dargestellt.

Die im Zuge der koordinierten Baumaßnahme herzustellenden Abwasserkanäle schließen an die neu errichteten Abwasseranlagen an.

Des Weiteren erfolgt der weitere Ausbau des Entlastungsbauwerkes (Schacht 24Z41) durch den Auftragnehmer der koordinierten Baumaßnahme.

1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

➤ Koordinierte Baumaßnahme

Das Bauvorhaben „Ausbau Hamburger Straße, 2. BA Regenwasserpumpwerk und RÜ – Los 3“ der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist Bestandteil der koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“.

Bauherr für die koordinierte Baumaßnahme ist die DB InfraGO AG.

- E/MSR-Technik für das Entlastungsbauwerk 24Z41 und das RW-Pumpwerk 24Z44

Die elektrotechnische Ausrüstung vom Entlastungsbauwerk 24Z41 und vom RW-Pumpwerk 24Z44 wurde durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH separat in „Los 2 – E/MSR“ ausgeschrieben und beauftragt.

2 Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

- Gemeinde/Stadt: Dresden
- Kreis: Stadt Dresden
- Land: Freistaat Sachsen

Die geplante Baumaßnahme für „Los 3: MTA“ erfolgt in Höhe des Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248). Das Entlastungsbauwerk 24Z41 und das Regenwasserpumpwerk 24Z44 befinden sich im Bereich vom „Baufeld Ost“ (siehe Zeichnung-Nr. 3.2 „Lageplan“).

Diese Fläche wird zum Teil als Baustellenfläche durch den Auftragnehmer der koordinierten Baumaßnahme genutzt.

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baustelle befindet sich unmittelbar nördlich der Hamburger Straße in Höhe des Haltepunkt Dresden-Cotta.

Durch das „Baufeld Ost“ verläuft der öffentliche Weg „ÖFW 11 – Cotta“. Dieser stellt eine Verbindung zwischen der Hamburger Straße und dem Weg „ÖF 12“ entlang der Elbe dar.

2.3 Zugänge, Zufahrten

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Hamburger Straße. Vom Auftraggeber werden keine gesonderten Zugänge und Zufahrten zur Verfügung gestellt.

Die Anfahrbarkeit und Begehrbarkeit zu dem bereits realisierten Entlastungsbauwerk 24Z41 und dem Pumpenschacht 24Z44 in der Fläche östlich der Eisenbahnüberführung (Baufeld/Fläche für Baustelleneinrichtung) ist für die Fahrzeuge und Mitarbeiter der Stadtentwässerung Dresden GmbH während der Bauzeit durch den Auftragnehmer für die koordinierte Baumaßnahme stets zu gewährleisten.

Entsprechend ist durch den Auftragnehmer für Los 3 die Zuwegung zur Baustelle mit dem AN der koordinierten Baumaßnahme rechtzeitig abzustimmen, um gegenseitige Behinderungen zu vermeiden.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Vom Auftraggeber werden keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen zur Verfügung gestellt. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle, einschließlich der Einholung aller Genehmigungen obliegt dem Auftragnehmer.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Flächen für die Baustelleneinrichtung, für Lager- und für Arbeitsplätze stehen im Baubereich nicht zur Verfügung.

Die Anmietung und Nutzung von Flächen und Räume in der Umgebung der Baustelle liegt im Ermessen des Auftragnehmers. Eine besondere Vergütung bzw. Erstattung der dabei anfallenden Kosten erfolgt nicht.

Durch den Auftragnehmer sind Bereitstellungsflächen entsprechend den Erfordernissen einzurichten und zu unterhalten. Den erforderlichen Flächenbedarf hierfür hat der Auftragnehmer in eigener Verantwortung zu klären. Das Einleiten von Schadstoffen in diese Flächen ist verboten.

Gegenüber privaten und öffentlichen Flurstücken sind Baustellenflächen generell mit Hilfe von Absperreinrichtungen abzugrenzen.

Die Benutzung der erforderlichen Flächen ist vor Baubeginn bei den zuständigen Stellen zu beantragen und entsprechende Vereinbarungen über deren Nutzung zu treffen.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen hat der Auftragnehmer eine Freistellungserklärung des Grundstückseigentümers der genutzten Flächen dem Auftraggeber zu übergeben.

Die durch den Bauausführenden verursachten Schäden am Eigentum Dritter sind im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften zu entschädigen bzw. zu beseitigen.

2.6 Gewässer/Umgang mit Hochwasserereignissen

Nördlich des Baugebietes befindet sich die Elbe (Gewässer I. Ordnung). Die Elbe ist eine Bundeswasserstraße in Zuständigkeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes.

Das Baugebiet liegt teilweise im Geltungsbereich des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Elbe. Der beim hundertjährigen Hochwasserereignissen (HQ₁₀₀) im Bereich des Straßentiefpunktes an der Eisenbahnüberführung zu erwartende Wasserspiegel liegt bei ca. 110,30 m HN.

Das im Entlastungskanal vom bestehenden RÜ Hamburger Straße vorhandene Sonderbauwerk SBB 24Z26 mit dem integrierten Hochwasserschieber bleibt während der Bauzeit erhalten. Damit wird sichergestellt, dass der Hochwasserschieber während der Bauzeit stets funktionsfähig ist.

Zusätzliche technische Schutzmaßnahmen für ein hundertjähriges Hochwasserereignis in der Elbe sind während der Baumaßnahme nicht geplant. Die Bauarbeiten sind im Überschwemmungsgebiet bei Bedarf (extreme Hochwasserereignisse) rechtzeitig zu unterbrechen.

Im Überschwemmungsgebiet sind keine Materialien dauerhaft zu lagern.

2.7 Baugrundverhältnisse

Entfällt.

2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungen

Entfällt.

2.9 Schutzbereiche und -objekte

Allgemeine Schutzmaßnahmen

Bei der Durchführung aller Arbeiten sind die entsprechenden Gesetze und Verordnungen des Umweltschutzes, insbesondere für Landschaftsschutz, Abfallbeseitigung, Wasser- und Luftreinhaltung sowie Lärmschutz zu beachten.

Der AN hat zu garantieren, dass die eingesetzten Fahrzeuge, Maschinen, und Geräte sich in einem Zustand befinden, der eine Belastung des Umfeldes ausschließt. Umweltschädigende Folgen aufgrund von Störungen im Maschinenbereich wie auslaufende Ölleitungen, mangelhafte Dichtungen nach einer Wartung oder Pflege, verölte Maschinenteile und dergleichen sind in vollem Umfang durch den AN zu tragen.

2.10 Anlagen im Baubereich

Für die Gesamtbaumaßnahme wurde ein Bestandsplan der Medienträger durch den Planer für den grundhaften Straßenausbau und die Verlegung der Versorgungsleitungen erstellt. Die digital übergebenen Bestandsunterlagen wurden in den vorliegenden Lageplan übernommen.

Für die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird durch unser Ingenieurbüro keine Gewähr übernommen.

Des Weiteren sind in Abhängigkeit vom Baufortschritt die im Baubereich bereits neu verlegten Medien zu beachten.

Die Entsorgung der Abwässer erfolgt im Baubereich im Mischsystem.

Im Bereich der Bahnstraße und der Hamburger Straße bis zum Schacht RUE 23E5 wurde für den Mischwasser-Hauptsammler ein Haubenprofil mit B/H = 2.200/2.100 mm bzw. B/H = 2.400/2.260 mm mit Trockenwetterrinne und seitlichen Bermen verlegt. Der Schacht 23E5 stellt innerhalb des Kanalnetzes ein Regenüberlaufbauwerk (RUE) dar. Diese Abwasseranlagen sind während der Baumaßnahme in Betrieb.

Die als vorbereitende Baumaßnahme (neue Bahnquerung in Höhe Haltepunkt Dresden-Cotta) geplanten Abwasseranlagen in den Freiflächen östlich und westlich vom Haltepunkt Dresden-Cotta sind ebenfalls in den Lageplänen zur Information dargestellt.

Das neue Entlastungsbauwerk 24Z41 ist zum Zeitpunkt der geplanten Bauausführung in Betrieb. Der Ablaufschieber ist verschlossen. Bei Regenereignissen erfolgt die Entlastung von Abwasser durch das neue Entlastungsbauwerk 24Z41.

Das RW-Pumpwerk ist zum Zeitpunkt der geplanten Bauausführung nicht in Betrieb. Der Zulaufkanal DN 400 ist vorerst im Erdreich verschlossen.

Das Pumpwerk befindet sich im Bereich der BE des AN (ARGE) InfraGO AG. Abstimmungen sind unbedingt durchzuführen und Erschwernisse bei der Zufahrt des PW einzuplanen.

2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

Die Zuwegung zum Haltepunkt Dresden-Cotta wird während der Bauzeit entsprechend der geplanten Verkehrsführung durch den AN der koordinierten Baumaßnahme gewährleistet.

3 Angaben zur Bauausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Der Auftragnehmer hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass während der Baumaßnahme die gesetzlichen Vorschriften – insbesondere die StVO, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die „Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA) – eingehalten werden.

Alle Personen auf der Baustelle müssen die erforderliche Arbeitsschutzbekleidung tragen.

Während der Baumaßnahme ist die Baustelle umfassend gegen unbefugtes Betreten durch geeignete Maßnahmen (Absperrung, Beleuchtung, Beschilderung) zu sichern.

3.2 Bauablauf

Der Entwurf für den Grobablaufplan für die Gesamtbaumaßnahme ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

Die Bauleistungen für die technische Ausrüstung der Sonderbauwerke sind nach Auftragserteilung durch den Auftragnehmer mit dem AN für die koordinierten Baumaßnahme „Äußerer Stadtring West Dresden – HA 5, Hamburger Straße (1. BA) zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken einschließlich EÜ-Bauwerk km 2,182 mit Haltepunkt Dresden-Cotta (Strecke 6248)“ abzustimmen und in dessen koordinierten Bauablaufplan zu integrieren.

Bei Erstellung des detaillierten Bauzeitenplan durch den Auftragnehmer sind die in der Baubeschreibung genannten Vorgaben/Randbedingungen sowie Ergebnisse der Abstimmung mit dem AN der koordinierten Baumaßnahme zu berücksichtigen.

3.3 Wasser- und Abwasserhaltung

Während der Bauarbeiten für Los 3 sind keine Wasserhaltungsmaßnahmen erforderlich.

3.4 Baubehelfe

Baubehelfe sind Sache des AN.

3.5 Stoffe, Bauteile

Die Baustoffgüten sind im Leistungstext der Ausschreibungsunterlage vermerkt. Alle Leistungen umfassen die Lieferung der dazugehörigen Baustoffe und Bauteile, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts Anderes vorgegeben ist.

Mit den in der Leistungsbeschreibung und den dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteile, Baustoffe und Abmessungen gilt auch der nach den anerkannten Regeln der Technik, den Ausführungsbestimmungen der DIN usw. zu erwartende Herstellungsablauf bis zur fertigen Leistung als beschrieben.

3.6 Abfälle

Abfälle (Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch, Baustellenmischabfälle u.a.), die bei der Ausführung der Bauleistungen durch den Auftragnehmer auf Baustellen des Auftraggebers anfallen, sind unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen des KrWG (insbesondere Nachweisverordnung sowie untergeordnetes Regelwerk) sowie der jeweils gültigen Fassung der Durchführungsverordnung zur SächsBO zu behandeln und zu entsorgen. Der AG bleibt in jedem Fall der Abfallerzeuger.

Abfälle aus vom AN selbst eingebrachten Materialien (z.B. Verpackungen, Holz, andere Betriebsmittel und Baustoffe, z.B. Bohrsuspension) sind vom AN eigenständig zu entsorgen. Abweichend vom vorherigen Absatz ist dafür der AN Abfallerzeuger. Eine Mitablagerung in die Erfassungssysteme des AG ist ausdrücklich verboten.

3.7 Winterbau

Entfällt.

3.8 Beweissicherung

Für alle bei der Bauausführung in Anspruch zu nehmenden Flächen sowie Zäune, Zaunsockel, Tore, Mauern ist durch den Auftragnehmer ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Die Protokolle und Nachweise werden Bestandteil der Dokumentation.

Nach Abschluss der Arbeiten wird bei einer gemeinsamen Kontrolle der Zustand der Anlagen erneut geprüft. Die Schäden, die durch den Auftragnehmer verursacht wurden, sind durch ihn auf eigene Kosten zu beseitigen.

3.9 Sicherungsmaßnahmen

Bei der Durchführung der Baumaßnahme ist die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung-BaustellV) in aktueller Fassung zu beachten.

Die während der Bauausführung zur Gewährleistung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes im Einzelnen zu beachtenden Arbeitsschutzordnungen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, Standards- und Schutzgüteanforderungen sind durch die bauausführende Firma in eigener Verantwortung festzulegen.

Während der Arbeiten im Entlastungsbauwerk 24Z41 ist durch den Auftragnehmer eine ausreichende Be- und Entlüftung des Bauwerkes zu gewährleisten. Die Begehung des Bauwerkes ist nur nach Freimessen der Atmosphäre im Bauwerk zulässig, da das Bauwerk in Betrieb ist.

3.10 Belastungsmaßnahmen

Entfällt.

3.11 Vermessungsleistungen, Aufmaßverfahren

➤ Aufmaße

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt nach dem vom AG bestätigten Aufmaß. Es sind die Aufmaßverfahren nach VOB/C anzuwenden sofern in der Leistungsbeschreibung

nichts anderes verlangt wird. Bei der Aufmaßerstellung sind vom AN für jede Position des Leistungsverzeichnisses und evtl. Nachtragsvereinbarungen gesonderte Aufmaßblätter übersichtlich und in der Reihenfolge der Positionen im Durchschreibeverfahren 3-fach zu erstellen.

Das Original erhält der AG. Erforderliche Änderungen sind zweifelsfrei vorzunehmen und von beiden Seiten zu bestätigen.

Sämtliche Mengen sind durch Mengenberechnung nachzuweisen. Für die Abrechnung nach Gewicht müssen Wiegescheine (maschinelles Ausdruck) vorgelegt werden. Mangelhafte oder fehlerhafte Liefer- und Wiegescheine werden zur Zahlungsbegründung nicht anerkannt.

➤ **Schlussvermessung**

Die Schlussvermessung der Anlagen erfolgt im Auftrag der SEDD. Es gelten die Bestimmungen der Technischen Richtlinie der SEDD Nr. 6.2.

Dem AN obliegt die Koordinierung der Vermessungsleistungen.

3.12 Prüfungen und Nachweise

Alle erforderlichen Prüfungen sind entsprechend in die Einheitspreise einzurechnen. Die Eignungsprüfungen und Herstellerbescheinigungen sind dem AG vor Einbau zu übergeben.

➤ **Eignungsprüfung**

Die Eignung der vorgesehenen Baustoffe, Bauteile und Materialien ist durch den AN mindestens 10 Tage vor dem Einbau nachzuweisen (Eignungsprüfungen).

3.13 SiGe-Koordination

Für das Bauvorhaben ist eine SiGe-Koordination erforderlich. Diese wird für die Gesamtmaßnahme von der BOL benannt.

3.14 Besondere Erschwernisse bei der Bauausführung

Der Bieter hat in seiner Kalkulation davon auszugehen, dass die Arbeiten zeitversetzt und abschnittsweise auszuführen sind sowie der Kooperation und Abstimmung mit anderen Bauleistungen bedürfen.

4 Ausführungsunterlagen

4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

- Planung für das Bauvorhaben „Ausbau Hamburger Straße zwischen Bahnstraße und Weißeritzbrücken“ (mit Lageplänen, Bauwerkszeichnungen)

4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen:

- Bauzeitenplan- und Zahlungsplan
- Werksplanung

5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Alle genannten Vorschriften und Merkblätter sind in der jeweils gültigen Fassung als Vertragsbestandteil verbindlich.

5.1 Anzuwendende zusätzliche Technische Vorschriften

ZTV-SA 97 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen

5.2 Sonstige Technische Regelwerke

➤ Technische Richtlinien der Stadtentwässerung Dresden GmbH

(einzusehen unter <https://www.stadtentwaesserung-dresden.de/service/downloads>)

TR – Nr. 1.1 Schutz von Abwasseranlagen
TR – Nr. 3.2 Druckleitungen und Pumpwerke